

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
European Cultures and Societies
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Norwegen
Gasthochschule
Hogskolen i Ostfold
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
1 Semester
Vorbereitung
<p>Zur Vorbereitung lässt sich sagen, dass man, bevor man nach Norwegen geht, sich auf jeden Fall eine Kreditkarte anschaffen sollte, da das Zahlen mit Bargeld an vielen Stellen, wie z.B. der Uni nicht möglich ist. Außerdem würde ich empfehlen, dass, wenn man vor hat zu fliegen, man auf jedenfall auch den Flughafen Billund in Dänemark als Abflugsort in betracht ziehen sollte, da dort die Flugpreise oftmals günstiger sind als von Hamburg aus.</p> <p>Bei organisatorischen Dingen mit der Partnerhochschule lief in meinem Fall alles sehr gut und ich hatte keine Probleme, was diesen Bereich angeht.</p> <p>Bevor man in Halden ankommt, bekommt man einen Buddy zugeteilt, welcher einen am Bahnhof in Halden abholt und zum Wohnheim bringt. Diesen Aspekt fand ich sehr positiv, da man so das gesamte Semester über einen Ansprechpartner hat, welcher einem bei Problemen behilflich sein kann. Von den Buddies habe ich auch vor Ankunft einen kleinen „Norwegen Guide“ bekommen, was auch sehr angenehm war um einen ersten Eindruck vor Ankunft zu bekommen.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Der Vorlesungszeitraum an der von mir gewählten Uni war von Mitte August bis Ende November, wobei die Prüfungen Anfang Dezember stattgefunden haben. Das Kursangebot an der Uni ist breit gefächert und es gibt einige Kurse in Englisch, sodass ich

die Möglichkeit hatte, eine gute Auswahl an Kursen zu finden. Während meines Auslandssemesters habe ich 4 Kurse belegt (Norwegian for foreigners, Professional Communication 1, International Marketing, Meetings among Cultures), wobei ich von der Belegung des Kurses Meetings among Cultures abraten würde, da bei diesem Kurs keine Struktur vorhanden ist bzw. es wird erwartet, dass man am Ende des Semesters eine 15 Seitige Hausarbeit abgibt, ohne jemals eine Vorlesung zu dem Thema gehabt zu haben. Die einzigen Materialien, die bei diesem Kurs vorhanden sind, sind eine Powerpoint Präsentation mit dürftigen Informationen über die Anforderungen des Kurses.

Abgesehen davon war ich allerdings sehr zufrieden mit meiner Kurswahl, die Dozenten waren sehr hilfsbereit und kompetent. Zu den Prüfungsformen kann man sagen, dass das bei mir 1. Mündliche Prüfung, 1. Portfolio (Professional Communication), 1. Klausur (International Marketing) und eine Hausarbeit (Meetings among Cultures) war. In Norwegisch habe ich nicht an der Prüfung teilgenommen, aber hier wäre es eine mündliche Prüfung gewesen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wenn man sich für Norwegen entscheidet, sollte man sich bewusst sein, dass die Lebenshaltungskosten schon deutlich höher sind als in Deutschland. Der Vorteil an dem Standort Halden ist allerdings, dass die Grenze zu Schweden nicht weit weg ist und es sich daher öfter ergeben hat, nach Schweden zum Einkaufen zu fahren. Dort sind die Preise immer noch höher als in Deutschland, im Vergleich zu Norwegen allerdings deutlich günstiger. Gerade Dinge wie Käse, Fleisch und Alkohol sind in Norwegen deutlich teurer.

Was die Freizeitgestaltung in Halden angeht lässt sich sagen, dass Halden eine Kleinstadt ist, in der es nicht sehr viele Möglichkeiten gibt etwas zu unternehmen. Dafür gibt es aber ein reges Studentenleben auf dem Campus. Die Studenten organisieren viele Events und auch die Buddies, welche für die Internationalen Studenten als Ansprechpartner vorhanden sind, geben sich viel Mühe damit man eine gute Zeit hat. Was ich sehr schön fand, war der kostenlose Trip nach Bergen, welcher wohl jedes Jahr für die Internationalen Studenten angeboten wird.

Ich würde es allen Leuten, die sich für Halden interessieren, raten, sich frühzeitig um eine Bewerbung im Studentenwohnheim Remmen zu kümmern, da dieses direkt auf dem Campus liegt und daher die beste Lage hat wenn es um die Freizeitgestaltung geht. Ich selbst war im Wohnheim Stadion, was auch nicht schlecht war, allerdings hatte es den Nachteil, dass man bis zur Uni gute 40min Fußweg hat und es leider keine vernünftige Busanbindung gab. Dafür ist man innerhalb von 10min in der Stadt und hat sämtliche Einkaufsmöglichkeiten, die Halden zu bieten hat, quasi vor der Haustüre.

Praktische Tipps/Fazit

Abschließend kann man sagen, dass Halden eine schöne Stadt ist und es durch das rege Studentenleben viele Möglichkeiten bietet, eine gute Zeit zu haben. Die Uni ist auch sehr modern und organisiert, was auch die Vorlesungen und das ganze organisatorische drumherum sehr angenehm gestaltet. Auch die Nähe zu Schweden bringt einen Pluspunkt für den Standort, da man so die Möglichkeit hat, 2 Länder besser kennenzulernen, wenn man plant, in seinem Auslandssemester zu reisen. Abschließend würde ich sagen, dass man sich auf jeden Fall darum bemühen sollte, einen Platz im Wohnheim Remmen zu bekommen. Insgesamt hat mir mein Aufenthalt in Halden sehr gut gefallen. Die Leute waren alle sehr nett und ich hatte eine gute Zeit und würde Halden daher auf jeden Fall weiterempfehlen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein

Hafen in Halden



Halden von oben



Eingangsflur in der Uni

